



MEFEZ Nachrichten

85

Nachrichtenblatt der Modelleisenbahnfreunde „Eiger“ Zweilütschinen
Juli 2011 35. Jahrgang Ausgabe 1/2011



Der „grosse Hecht“ 1716 mit Beiwagen unterwegs mit dem MEFEZ in Dresden
Foto: Andreas Häsler, 9.5.2011

Inhalt

- ◆ Hauptversammlung
- ◆ Delegiertenversammlung SVEA
- ◆ Neues aus der Jungfrauregion
- ◆ CarGoTram
- ◆ MEFEZ-Reise 2011



Oben: Die Delegiertenversammlung ist in vollem Gang

Unten: Vor der Versammlung stand der Besuch des Klublokals inklusive der obligaten Wurst auf dem Programm.

Fotos: Christian Seiler, 14.5.2011



43. Hauptversammlung des MEFEZ

Andreas Häsler

Am 29. Januar 2011 fand die 43. Hauptversammlung statt. Wie üblich begann diese mit einer kleinen Exkursion. Dieses Jahr stand ein Besuch des Depots der Brienz Rothorn Bahn auf dem Programm. Eine Führung gab Einblick in den interessanten Betrieb der Dampfbergbahn. Neben dem Besichtigen der Fahrzeuge erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Bahn. Nach einem Apéro offeriert durch den Verein begaben sich die Teilnehmer ins Restaurant Stadthaus, Unterseen.

Der Präsident Christian Eymann konnte 26 Mitglieder zur eigentlichen Hauptversammlung begrüßen. Leider schrumpfte der Verein wieder etwas zusammen: 3 Eintritte standen 2 Austritten, 3 Ausschlüssen und einem Todesfall gegenüber, womit der Verein neu 191 Mitglieder hat.

Der Kassier konnte eine Rechnung mit einem Überschuss von CHF 1349.00 vorstellen, welche mehrstimmig genehmigt wurde. Angenommen wurde auch der Vorschlag, die Mitgliederbeiträge nicht zu erhöhen.

Hans und Andreas Häsler haben auf dieses Jahr im Vorstand demissioniert. Beide sind vor zwei Jahren als Übergangslösung gewählt worden. Die Versammlung konnte die freien Ämter mit Michael Teuscher und Ruedi Betschart besetzen. Die übrigen Vorstandmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Nach der speditiven halbstündigen Hauptversammlung begann der gemütliche Teil mit Tombola und einem Nachtessen aus der Küche des Stadthauses.

Vorstandsmitglieder und Revisoren 2011

Präsident:	Christian Eymann
Vizepräsident:	Ruedi Betschart
Kassier / Sekretär:	Michael Teuscher
Klubhauswart / Wirt:	Thomas Teuscher
Beisitzer:	Simon Wohlhauser
Rechnungsrevisoren:	Fritz Friedli Werner Ulrich

Impressum

Redaktion

Andreas Häsler / Hans Häsler

Auflage 250 Stk.

Redaktionsadresse

Andreas Häsler-Urben, Moos 30, 3814 Gsteigwiler
Telefon 033/823 49 30 * E-Mail redaktion@mefez.ch

64. Delegiertenversammlung des SVEA 2011

Beat Affolter

Nach 1996 erhielt der MEFEZ zum zweiten Mal den Zuschlag für die Durchführung der **Delegiertenversammlung Schweizerischer Verband der Eisenbahn Amateure**.

Planung

Ein vierköpfiges OK legte an 6 OK-Sitzungen den Ablauf fest. Aufgrund der Erfahrungen von 1996 war der Austragungsort Kirchgemeindehaus Matten unbestritten. Für die Unterkünfte suchten wir nach einer anderen Lösung, da infolge Umnutzung des Mattenhofes in Matten und verschiedener Reklamationen aus dem Jahr 1996 dieses Hotel nicht mehr in Frage kam. Da mit den Hotelbetrieben von Matten keine Einigung erzielt werden konnte, wurden die Delegierten und Gäste im Hotel Merkur beim Bahnhof Interlaken West einquartiert. Natürlich wollten wir das Festbankett wie beim letzten Mal selber durchführen. Da wir unsere Grenzen als Hobbyköche kannten, kam nur eine professionelle Unterstützung in Frage.

Helferinnen und Helfer

Ein Anlass ohne Helfer ist bekanntlich nicht möglich. Nach ersten Startschwierigkeiten war die notwendige Anzahl Helfer gefunden. Sei es am Vormittag beim Klubheim in Zweilütschinen, in der Küche, im Service am Abend, beim Tombolalossverkauf, am Buffet, usw. Für alle gab es ein „Tschöbbl“. Alle waren mit vollem Einsatz am Werk und haben dadurch zum Gelingen dieser DV beigetragen. Merci vielmal!

Samstag, 14. Mai 2011 – Delegiertenversammlung

Am Bahnhof in Interlaken West wurden die Delegierten an einem Welcome-Desk empfangen. Delegierte mit Übernachtung konnten anschliessend im Hotel Merkur einchecken.

Gleichzeitig war unser Klubheim in Zweilütschinen mit der Anlage in Betrieb. Der Andrang war zeitweise so gross, dass sich die Interessierten bis zur Eingangstüre stauten. Da uns der Wettergott gut gesinnt war, konnten sich Hungrige anschliessend bei Bratwurst und Brot draussen verpflegen.

Um 13.45 Uhr begann das Begleiterprogramm in Interlaken Ost. 20 Personen nahmen am Ausflug auf Harder Kulm teil. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir im Mai das Aprilwetter. Ein Besuch im Turm des Restaurants Harder Kulm mit Scheinwerfer rundete das Programm ab. Während dieser Zeit fand im Kirchgemeindehaus in Matten die 64. Delegiertenversammlung statt. Pünktlich zum Ende der Versammlung war das Begleiterprogramm zu Ende und alle konnten gemeinsam ein feines Apéro bei Züpfe und Hobelkäse geniessen.

Bis dahin verlief alles nach Plan. Doch bekanntlich soll man den Tag nicht vor dem Abend loben. Statt wie vorgesehen um 20.00 Uhr, musste auf Verlangen des Vorstandes SVEA das Festbankett um 19.30 Uhr starten. Da zum Zeitpunkt



Oben: In Akkordarbeit wird das Dessert angerichtet.

Unten: Nach getaner Arbeit: Versammlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Fotos: Christian Seiler, 14.5.2011



des Entscheides des SVEA unsere Profiköche noch auf der Anreise waren, wurde dies mit ihnen abgecheckt. „Wir stecken im Stau bei Bern und werden ca. 30 Min. später eintreffen!“ Oha lätz – somit haben wir eine Stunde gegenüber der Planung verloren. Nach dem Motto „The show must go on“ musste das Nachtessen für die Helfer vor Beginn des Festbankes gestrichen werden. So konnten wir die fehlende Zeit wieder kompensieren. Dies hatte zur Folge, dass sich die Helfer dann „fliegend“ verpflegen mussten. Dank kurzfristig angesetzter Reden zwischen dem 2. und 3. Gang bestand die Möglichkeit, das feine Nachtessen im Schnellzugstempo zu testen.

Kurz vor 23.00 Uhr waren bereits alle Gäste auf dem Nachhauseweg oder unterwegs zum Hotel. Nach einer kurzen aber intensiven Aktion war alles aufgeräumt und viele von uns haben dann den anstrengenden Tag (hoffentlich) im Land der Träume verarbeitet.

Sonntag, 15. Mai 2011 – Ausflug

Warum nicht unser touristisches Angebot als Sonntagsprogramm? So entschlossen wir uns, das Ausflugsprogramm unter das Motto „ÖV und Tourismus“ zu stellen.

Mit dem Postauto ab Interlaken West liessen wir uns (47 Teilnehmer) nach Beatenberg chauffieren. Mit der Gruppenumlaufbahn fuhren wir weiter zum Niederhorn. Dort erwartete uns 10 cm Neuschnee. Bis zum Mittagessen strahlte die Landschaft im winterlichen Sonnenschein. Nach einem feinen Mittagessen erfolgte die Rückfahrt via Beatenberg – Standseilbahn – Beatenbucht – Schiff nach Thun. Dort nahmen die Teilnehmer ihr Gepäck in Empfang und die 64. DV SVEA gehörte der Vergangenheit an.

Fotos

Christian Seiler hat den Verlauf der DV fotografisch festgehalten. Auf Picasa werden wir diese Fotos zur Verfügung stellen. Interessierte können den Link zum Betrachten der Fotos bei mir verlangen (E-Mail an feld.58@quicknet.ch). Die Freischaltung erfolgt dann auf die Absender E-Mail Adresse. So ist sichergestellt, dass diese Fotos nur den Helferinnen und Helfern zugänglich sind. Wer keinen Internetzugang hat, kann eine CD bestellen. Bitte bei mir melden.

Herzlichen Dank

Am Samstag und am Sonntag konnten wir viele positive Rückmeldungen entgegen nehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, Hans Häsler und Christian Eymann für die Beiträge im EA Mai 2011 und meinen OK-Kollegen Christian Eymann, Christian Seiler und Rolf Roth für den Einsatz. Es war super!

Als Dank für den geleisteten Einsatz laden wir alle Helferinnen und Helfer mit Begleitung diesen Sommer zu einer Tellspielvorstellung nach Matten ein.

Beat Affolter
OK Präsident



Die FO HGe 2/2 24 wartet mit dem neuesten Eigenbau, dem Schöllenenbahn-Steuerwagen AB 24, auf die Abfahrt.

Fotos: Hans Häsler, 20.4.11

Kater Piddy`s Meinung

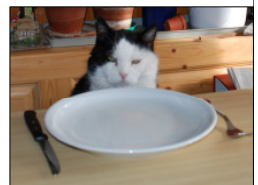
Ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Mein Betreuer hat sich von seinen Tätigkeiten beim MEFEZ zurückgezogen. Er möchte nicht mit dem Herrn Wischer von der grossen **S**ilvouspläitpartei verglichen werden, der kein Aufhören kennt.

Er wird beim Lügen nicht rot, denn so ganz stimmt dies ja nicht, das Reisen hat er nicht aufgegeben und aus der Elitetruppe des MEFEZ hat er sich noch nicht ganz zurückgezogen. Was, die kennen Sie nicht? Es ist die SBBEZ! Im Februar wurde eine Nachtübung unter erschwerten Bedingungen mit Rauch und Fettdämpfen durchgeführt.

Die **S**chweinsbratwurst-**B**raterei-**E**iger-**Z**weilütschinen arbeitet bei Regen, Schneefall und Sturm, mit Kohle oder Gas und auch bei Nacht und Nebel.

Eine Übernahme der SBB ist noch nicht geplant, die Abkürzung stimmt bereits, aber die Finanzen fehlen. Aber sie arbeiten daran, vorerst an einem Vorführomodul im Modell.

Nun ja, mein Futterbeschaffer hat ja jetzt viel mehr Zeit für mich, auch wenn ich manchmal lange auf mein Essen warten muss. Dafür kann ich meine Ruhezeiten auf der Gartenbahn geniessen, der Zugsverkehr ist sehr gering. Es fehlen die Subventionen um die Züge regelmässig fahren zu lassen. Der neueste Zug ist zugleich ein Rückschritt, langsam und nostalgisch. Unser neuer Gärtner (oben im Bild) ist von der neuen Zugkomposition auch nicht begeistert.



Aktuelles aus der Jungfrauregion

Hans Häsler

BOB

Am 3. Februar 2011 wurde in der Werkstätte BOB die Aufrichtefeier der sanierten Fassade des Gebäudes gefeiert. Nebst einem neuen optischen Gesamteindruck konnten mit den Arbeiten auch die energietechnischen Werte grundlegend verbessert werden. Einsparungen von rund 40'000 Liter Heizöl pro Jahr, das heisst 65% vom Verbrauch wurden erreicht.

Kürzlich kam der umgebaute B 212 in Betrieb. Dieser entstand aus dem AB 212, dessen Einrichtung im Abteil 1. Klasse durch Sitze 2. Klasse ersetzt wurde.

SPB

Der Ausbau des Berghotels Schynige Platte ist beendet. Das umgebaute Hotel ist am 27. Mai 2011 eröffnet worden. In der nächsten MN folgt ein kleiner Bildbericht.

Am 31. Mai 2011 kam es um 16.00 Uhr in Breitlauenen auf der bergseitigen Weiche zu einer Flankenfahrt. Die talwärtsfahrende He 2/2 62 mit einem Bauzug kam in Schiefelage. Beim bergfahrenden Zug wurde der B 46 in Mitleidenschaft gezogen. Es entstand kein Personenschaden. Am 1. Juni verkehrten die Züge wieder fahrplanmässig. Die beschädigten Fahrzeuge werden repariert.

WAB

Die umgebauten BDhe 4/4 120 und 121 sind in Betrieb genommen worden. Analog des Triebwagens 104 wurden eine Umrichteranlage und Asynchronmotoren eingebaut. Die Leistung beträgt neu 600 KW (früher 440 KW): Neue Vorstelllast auf 180 Promille ist 28 Tonnen statt vorher 22 Tonnen. Der Triebwagen 123 befindet sich im Umbau.



Der neue B 212 in Zweilütschinen,

Foto: Hans Häsler, 22.4.2011



*Oben: Der umgebaute BDhe 4/4 120 in Lauterbrunnen,
Unten: Die Werkstätte BOB Zweilütschinen nach der Sanierung,*

Fotos: Hans Häsler, 6.6.2011



CarGoTram in Dresden

Andreas Häsler

In den späten 90er Jahren machte sich die Firma Volkswagen Gedanken über eine Möglichkeit, die Automobilproduktion als Ereignis gegen aussen sichtbar zu machen. Daraus entstand die Idee der „Gläsernen Manufaktur“, welche in Dresden am Strassburger Platz gebaut wurde. Hier kann man von aussen die Autos im Bau sehen. Gruppen und zukünftige Besitzer des dort gebauten „VW Phaeton“ können die Manufaktur zu besuchen und die Entstehung der Fahrzeuge mitzerleben.

Ein grosses Problem für VW war die Logistik. Die Bauteile werden per Bahn zum Bahnhof Dresden-Friedrichsstadt angeliefert und wären nach damaligen Standard mit Lastwagen zur Fabrik gebracht worden, vier Kilometer mitten durch die Innenstadt. VW nahm den Wunsch der Öffentlichkeit und Politik auf und erarbeitete zusammen mit den Dresden Verkehrsbetrieben eine umweltverträgliche Lösung: das CarGoTram.

Sowohl der Bahnhof Dresden-Friedrichsstadt als auch die Gläserne Manufaktur liegen an leistungsfähigen Strassenbahnstrecken, einzig die Anschlussgleise und Verladeanlage mussten gebaut und natürlich entsprechende Fahrzeuge angeschafft werden.

Auf renovierten Drehgestellen ausgemusterter „Tatra-Züge“ hat die Firma Schalker Eisenhütte in Gelsenkirchen 5 Triebköpfe und 7 Güterwagen gebaut. Durch die Wiederverwertung der Drehgestelle umging man teure Sonderanfertigungen für die exotische Dresdner Spurweite von 1450 mm (vgl. Normalspur 1435 mm). Die ganz in „VW-Blau“ gehaltenen Züge umfassen zwei Triebköpfe und 3 Mittel-

wagen und transportieren mit einer Beiladung von 60 Tonnen soviel wie drei LKW's. Seit dem 1. März 2001 bringen die CarGoTram im Stundenrhythmus Bauteile in die „Gläserne Manufaktur“. Die Gütertrams sind in den Fahrplan der Dresdner Verkehrsbetriebe integriert und werden auch von deren Leitstelle betreut. Analog zu



den „normalen“ Strassenbahnlinien gibt es für die CarGoTram eine Hauptlinie und zusätzlichen Ausweichrouten. Letzteres ist für die zuverlässige Lieferung der Bauteile „Just-in-time“ unerlässlich. Diese innovative Lösung wird hoffentlich auch in Zukunft in anderen Städten Europas übernommen.

Quellen: Wikipedia, www.dvb.de, Dokumente Sammlung Andreas Häsler



Oben: Das CarGoTram am Strassburger Platz in Dresden.

Foto: Andreas Häsler, 11.5.11

Mitte: Skizze des CarGoTrams

Sammlung Andreas Häsler

Unten: Die „Gläserne Manufaktur“ in Dresden.

Foto: Andreas Häsler, 10.8.11



MEFEZ - AGENDA

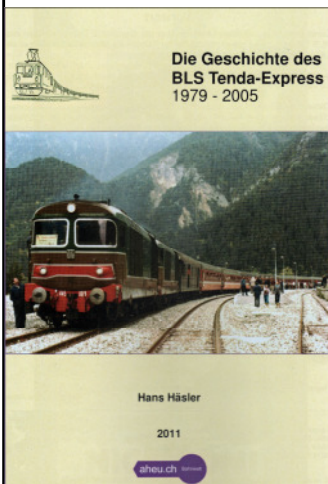
- 15.07.11 Grillabend**
Anmeldung bis 12.7.: Thomas Teuscher Tel. 079 750 39 91
- 28.07.11 Helferanlass DV SVEA**
- 29.07.11 Fahrabend
- 26.08.11 Fahrabend
- 27./28.08.11 Tage der offenen Türe**
- 30.09.11 Herbstausflug Paketzentrum Härkingen**
Anmeldetalon liegt dieser MN bei
- 28.10.11 Fahrabend
- 25.11.11 Fahrabend
- 02.12.11 Fondueabend**
Anmeldung bis 29.11.: Thomas Teuscher Tel. 079 750 39 91
- 30.12.11 Jahresschlusshöck mit Grill**

Jeden Freitagabend ab 20.00 Uhr ist Bauabend im Klublokal.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter www.mefez.ch oder im Eisenbahn-Amateur.

Neu: BLS Tenda-Express von Hans Häsler



Hans Häsler fuhr als Reiseleiter 19 Mal mit dem BLS Tenda-Express.

Die Broschüre umfasst die Geschichte dieser faszinierenden Bahnreise, Anekdoten und viele Bilder aus der Sammlung des Autors.

28 Seiten / A5 / farbig

CHF 10.00

zzgl. Porto und Verpackung

Bestellen Sie Ihr Exemplar bei
www.aheu.ch - info@aheu.ch

oder per Post:

aheu.ch-Verlag, Moos 30, 3814 Gsteigwiler

MEFEZ-Reise 2011 Dresden-Oberlausitz

Andreas Häsler

44 Teilnehmer, so viel wie nie, nahmen an der diesjährigen Reise nach Dresden teil. Der Reiseleitung und auch Petrus hat es gefallen. Letzterer sorgte deshalb für das gute Wetter.

Auf der Hinfahrt wurde viel gesprochen. Man tauschte Neuigkeiten aus und Erlebnisse aus den vergangenen Reisen lebten auf. Mit recht grossen Verspätung erreichten wir den Hauptbahnhof in Dresden und wenig später unser Hotel, das IBIS Königsstein. Das erste Nachtessen nahmen wir im Restaurant Wienerwald ein, welches wir schon auf der ersten Dresden-Reise besucht haben. Der zweite Tag bot ein spezielles Erlebnis. Ein historisches Tram „grosser Hecht“ mit Beiwagen nahm uns auf eine ausgiebige Stadtrundfahrt mit. Fast an allen Sehenswürdigkeiten fuhren wir vorbei und an einigen ausgewählten Plätzen fanden Fotohalte statt. Am Albertplatz hiess es umsteigen und ein modernes Tram brachte uns zum Brauerei-Restaurant Waldschlösschen. Nach einem Rundgang durch die Hausbrauerei und der Verkostung des Weizensaftes stand ein „währschaftes“ Mittagessen auf dem Programm. Übrigens lohnte sich auch ein kurzer Besuch der Terrasse mit herrlichem Blick auf die Stadt. Nach dem Essen ging es mit dem Tram weiter auf den Hügel, dem Stadtteil „Weisser Hirsch“. Nach einem kurzen Spaziergang ging es mit der Drahtseilbahn abwärts zum Stadtteil „Blasewitz“. Fast die meisten „MEFEZ'ler“ nutzen die freie Zeit zu einer Fahrt mit der einzigen Bergschwebbahn der Welt. Die Aussicht auf die Elbe und das ferne Dresden war überwältigend. Nach einem Spaziergang über die wohl berühmteste Brücke Dresden's, dem Blauen Wunder, bestiegen wir das Dampfschiff „Pillnitz“, welches uns in die Innenstadt zurück brachte.

Der Abend brachte uns auf den Platz vor der Frauenkirche, wo das Restaurant „1900“ schon Plätze für uns reserviert hatte. Das „1900“ ist ganz auf Tram getrimmt: Die Wände zieren alte Trambilder aus Dresden sowie Linienschilder aus aller Welt. Der Höhepunkt ist ein altes Tram, die Helene, die mitten im Restaurant steht.

Der dritte Tag stand im Zeichen einer Fahrt in die Oberlausitz. Diese Region liegt im Dreiländereck Deutschland, Tschechien, Polen. Der eigentliche Grund für uns Eisenbahnfreunde war die dortige Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahnge-



99 758 erreicht mit ihrem Zug Bad Oybin

Fotos: Andreas Häsler, 10.5.2011

sellschaft, welche Zittau mit Bad Oybin und Bad Jonstorf verbindet. Die Fahrt im Barwagen nach Bad Jonstorf gab neben dem Blick auf die eindruckliche Landschaft auch die Möglichkeit, die Flüssigkeitsreserven der Teilnehmer aufzufüllen....

In Bad Jonstorf wartete bereits ein „Gummi-Zug“, der uns mit einer kurzen Sightseeing-Tour (Wow, was für Felsen!) nach Bad Oybin brachte. Ein schmackhaftes Mittagessen machte uns mit den kulinarischen Gebräuchen der Gegend bekannt. Danach folgte eine Bergfahrt mit dem „Gummi-Zug“ ins Kloster. Neben der beeindruckenden Aussicht auf die Oberlausitz konnte man auf einem Rundweg den Berg erkunden, oder einfach ein Bier im Berggasthof trinken.

Die Rückfahrt ab Bad Oybin absolvierten die meisten im offenen Wagen, um das Dampf feeling richtig zu geniessen.

Der Dienstag stand zur freien Verfügung, eine Dampfschiffahrt auf der Elbe, ein Ausflug zur Weisseritztalbahn oder einfach Dresden mit Frühlingmarkt erleben, die MEFEZ'ler waren fast überall... Die Fahrt zum Nachtessen dauerte diesmal etwas länger: mit dem Tram 20 Minuten in den Vorort Klotzsche und 10 Minuten zu Fuss erreichten wir das „Anno Domini“. Das Restaurant ist als mittelalterliche Schenke aufgebaut und bietet Essen und Trinken aus dieser Zeit. Als Besteck dienen ein Holzlöffel, ein Holzmesser und die eigenen Hände. Die Mägde servieren mit dem entsprechenden Charme („Was willstest saufen?“).

Die Rückfahrt war wegen einer Baustelle viel länger und vor allem auch komplizierter. Nun ja, wir können uns jetzt rühmen auch mal den Bahnhof Frankfurt-Süd gesehen zu haben.

Wir von der Reiseleitung haben die Reise sehr genossen. Wir danken Euch für die zahlreiche Teilnahme!



Nachtessen im Mittelalter



Oben: Hans Häsler informiert über das weitere Programm in der Talstation der Standseilbahn.

Unten: Die Dresdner Schwebebahn auf der Talfahrt.

Fotos: Andreas Häsler, 9.5.2011





Agent 003 bewacht die historische Lok He 2/2 63, Schynige Platte.

Foto Hans Häsler, 30.5.2011